

# Der Musikant

Ausgabe Nr. 27, Oktober 2010

Trachten Musik  
Kapelle St. Veit  
im Mühlkreis



## FRANKREICH 2010

### C'est la vie!

So sind wir, so ist das Leben!



# Musik kennt keine Grenzen

Liebe Freunde der Blasmusik, geschätzte Mitglieder des Musikvereins von St. Veit, werte MusikerInnen und Marketenderinnen!

**A**ls Obmann des Musikvereins St. Veit freut es mich ganz besonders, Ihnen die bereits 27. Ausgabe unserer Musikzeitung präsentieren zu können.

Diesen erfreulichen Beweis für einen seit Jahren lebendigen und funktionierenden Verein, nehmen wir daher gerne zum Anlass, die vielen ereignisreichen Momente des letzten Jahres Revue passieren zu lassen.

Besonderen Wert legen wir auf das Verschönern kirchlicher Anlässe sowie die musikalische Umrahmung vieler Feste in unserem Ort. Durch die vielen gemeinsamen Aktivitäten wird das Zusammengehörigkeitsgefühl sowie die gegenseitige Wertschätzung ständig gesteigert. Jung und Alt ziehen bei uns an einem Strang und harmonieren durch die Verbindung aus gegenseitigem Respekt.

Die Blasmusik ist in der Gemeinde ein gutes Beispiel für die Bedeutung der Kultur in der Gesellschaft. Damit jedoch ein solcher Verein funktionieren kann, bedarf es vieler engagierter MusikerInnen sowie einer Reihe ehrenamtlicher Funktionäre.

Allen voran agiert hier Kapellmeister Ludwig Schwarz, der seinen Idealismus und seine Leidenschaft zur Musik seit Jahrzehnten immer wieder aufs Neue beweist.

Besonders kreativ zeigt sich auch unser Stabführer Siegi Kaiser, der neben guten Ideen auch immer für Disziplin und Abwechslung bei der Musik in Bewegung sorgt.

Ein ganz besonderer Dank gebührt allen Vorstandsmitgliedern, besonders meinem verlässlichen Stellvertreter Ludwig Kaiser, für seine tatkräftige Unterstützung!

Einen ganz wesentlichen und wichtigen finanziellen Beitrag leistet auch unsere Gemeinde. Wir bedanken uns bei unserer Bürgermeisterin Elisabeth Rechberger, die stets ein offenes Ohr für all unsere Anliegen hat.

Äußerst bedeutend für den laufenden Betrieb des Vereins ist auch die finanzielle Unterstützung unserer treuen Mitglieder - herzlichen Dank!

**„Musik ist Kultur.  
Kultur vereint Menschen.“**

Das Seefest St. Veit ist jährlich eine Bestätigung für die funktionierende Zusammenarbeit zwischen den Vereinen. Herzlichen Dank an die Freiwillige Feuerwehr St. Veit unter Kommandant Johann Gattringer und dem Sportverein unter Obmann Stefan Neißl.

In dieser funktionierenden Kameradschaft wird es uns, so wie in der Vergangenheit geschehen, auch in Zukunft gelingen, interessante, sehens- und hörens-werte Veranstaltungen für sie zu organisieren und durchzuführen.

**Wer still steht, geht zurück. Nur wer immer mehr tun will, als getan ist, wird das tun, was er kann.  
(Arndt)**

Es macht mich froh, dass wir von unserer Reise trotz der wenigen Zeit, die wir für die Redaktion zur Verfügung hatten, aktuell in einem eigenen Beitrag berichten können.

Dank gebührt Teresa Atzmüller, die das Layout dieser Zeitung erstellt hat und Siegi Kaiser, der für den Druck verantwortlich zeichnet.

Ich wünsche Ihnen nun gute Unterhaltung beim Lesen und freue mich darauf, Sie bei unserem Ball am Samstag, den 6. November, im Gasthof Atzmüller begrüßen zu dürfen.

HUGO RECHBERGER

**Frankreich 2010. C'est la vie!**

**Frankreich 2010. C'est la vie! So sind wir – so ist das Leben.**

**Highlight des heurigen Musikerjahres war ohne Zweifel die erlebnisreiche Reise ins französische Saint Vit. Diese einzigartige Erfahrung, die vom gemeinsamen Musizieren und internationalen Austausch geprägt war, erfüllt uns mit großem Stolz.**

**Ich möchte mich ganz besonders bei Norbert Prieschl und Ludwig Schwarz für die vorbildliche Organisation bedanken. Es hat sich wieder einmal bewahrheitet: „Musik kennt keine Grenzen“.**



# Bericht des Kapellmeisters

**Die Musik ist unter allen Künsten die rein menschlichste, die allgemeinste.**

Wie trefflich dieses Wort des deutschen Schriftstellers Jean Paul (1763-1825) auch in unsere Zeit passt, macht ein kurzer, statistischer Blick in das österreichische Blasmusikwesen deutlich.

Nicht weniger als 2154 Blasmusikkapellen sind in unserem Land als eingetragene Vereine gemeldet, rund 103.000 Musikerinnen und Musiker sind in ihnen aktiv tätig. Die durchschnittliche Größe der Orchester beträgt 48 Personen.

Diese Zahlen der Statistik Austria, die auch ausweisen, dass stolze 1,2 % der österreichischen Einwohner in Blasmusikkapellen mitwirken, beeindrucken.

Unsere Musikkapelle ist Teil dieses gewaltigen Apparates. Mit 60 aktiven Musikerinnen und Musikern, Marketenderinnen und Obmann gar nicht eingeschlossen, liegen wir anzahlmäßig über dem Landesdurchschnitt.

In 41 Gesamtproben und 35 Ausrückungen haben wir in der vergangenen Saison zusammen gerechnet 6324 Stunden musikalische Leistung erbracht.

Proben und Ausrückungen zusammen ergaben 76 Termine, das sind beinahe 1,5 Termine pro Woche.

Zahlen erklären nichts, sie bieten aber Einblicke. Und so können Sie sehen, dass eine Musikkapelle, genauer: dass unsere Musikkapelle, ein sehr lebendiger und ein sehr geforderter Betrieb ist.

Gerecht werden kann man den Ansprüchen nur, wenn die Rahmenbedingungen stimmen und die organisatorischen Abläufe passen. Deshalb ist es mir wichtig, allen, die dafür Verantwortung tragen, herzlich Dank zu sagen.

An der Spitze – und er ist Spitze – unserem Obmann Hugo Rechberger, natürlich aber auch allen anderen Mitgliedern des Vorstandes.

Neben aller Sicherheit gebenden Kontinuität, die ein System braucht, sind natürlich auch Veränderungen – als dynamisches Element des Fortschritts – Teil des Vereinslebens.

Anknüpfungspunkte fielen mir hier einige ein, sie werden nächstes Jahr Thema sein. Hier will ich mich auf jenen beschränken, den ich aus musikalischer Sicht momentan für den wichtigsten halte.

Er betrifft die Instrumentengruppe der Hörner und ist zugleich ein Aufruf. Dieses nicht einfach zu spielende Instrument ist traditionell ein Begleitinstrument, das den Nachschlag spielt – für einen Musiker oft eintönig und wenig interessant.

Die moderne Blasmusikliteratur hat aber mittlerweile dieses Instrument mit seinem unvergleichlich schönen Klang neu erfunden und zu einem unersetzbaren Melodieinstrument gemacht. In unserem Orchester sind zwei Hornisten am Werk. Um den neuen Arrangements aber gerecht werden zu können, würden wir mindestens vier brauchen. Manch tolles Stück, und diese Tendenz steigt, bleibt uns aus diesem Grund verschlossen.

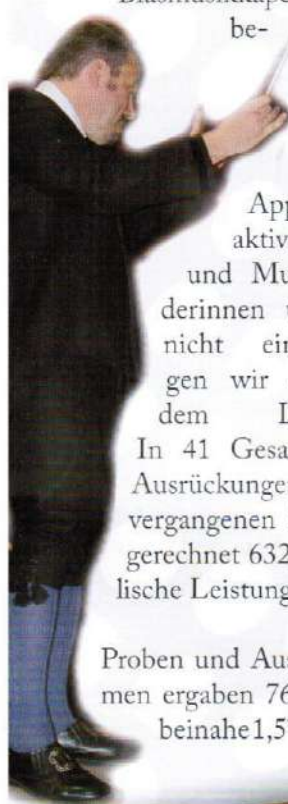


**Veränderungen sind ein dynamisches Element des Fortschritts.**

Wir sind auf der Suche und zur Gänze auf ihre Hilfe angewiesen: Wo sind die jungen Hornisten der Zukunft? Wir warten auf euch!

Was sich in diesem Jahr im Einzelnen ereignet hat, können sie den verschiedenen Berichten entnehmen. Ich bedanke mich für alle Unterstützung, die wir immer wieder erfahren dürfen.

LUDWIG SCHWARZ





# Besondere Leistungen

## VERDIENSTMEDAILLE IN BRONZE

### Robert Weißengruber



Da lacht er, unser Robert. Schon 15 Jahre dürfen wir den Lebenskünstler und akrobatischen Alleinunterhalter in unserem Verein als aktives Mitglied zählen. Durch seinen erfrischenden Humor und jugendlichen Tatendrang ist er auch die nächsten 15 Jahre nicht wegzudenken. Weiter so, Robert!

## EHRENZEICHEN IN SILBER

### Norbert Prieschl



Einen aktiven Musiker und Ansprechpartner in Sachen Organisation wie Norbert Prieschl kann man sich in einem Verein nur wünschen. Seit Jahren bereichert er uns mit seinen musikalischen Fähigkeiten, aber auch als Funktionär.

# GRATULATION



Das „Silberne“ Leistungsabzeichen und damit einen Ausbildungsstand, der über dem Durchschnitt der Kapelle liegt, erreichte Martin Kaiser am Tenorhorn. Den praktischen Teil des Leistungsabzeichens legte er im Rahmen eines öffentlichen Vorspielabends am 28. Juni ab. Lieber Martin wir gratulieren dir herzlich und bedanken uns für deine Ausdauer in der Ausbildung, dein Engagement im JO! und im Bezirksjugendorchester und deine Verlässlichkeit in der Musikkapelle.

Gratulation! Das „Bronzene“ Leistungsabzeichen und den vorhergegangenen Theoriekurs bestand unser Nachwuchs-Musikant Lukas Panholzer (Schlagzeug) erfolgreich.



Die offizielle Aufnahme in die Musikkapelle gab es für Eva Neundlinger (Querflöte) im Rahmen des Frühlingkonzerts. Wir wünschen viel Freude und Erfolg beim Musizieren im Orchester.

Eingeladen zu den Proben des Orchesters wurden Simon Atzmüller (Trompete LMS Gramstetten) und Lukas Panholzer (Schlagzeug LMS Oberneukirchen). Sie werden nach der Frankreichreise den Schlagzeug- und den Trompentsatz verstärken.



Nutze die Talente, die Du hast, denn die Wälder wären sehr still, wenn nur die Vögel mit den besten Stimmen sängen.





# Aus dem Verein

## 60 Jahre



Leopold Schauflinger



Franz Traxler

## 70 Jahre

Dieter Gruber



Felix Lummerstorfer



Anna Pichler



Rupert Barth



Ludwig Thumfart

## 80 Jahre

Werner Pludra



Fani Donner



Karl Schmidt

## 85 Jahre



Michael Prammer

## 90 Jahre

Maria Wakolbinger

## 95 Jahre



Theresia Pühringer

## „MUTTERSCHUTZ“



ELKE DONNER  
Marketenderin  
von 2000 bis 2010



KAPPL DANIELA  
Flötistin von 2006 bis 2010



MARTHA PANHOLZER  
Klarinettistin  
von 1982 bis 2010



MONIKA LEITNER  
Marketenderin  
von 2000 bis 2010

## WIR GEDENKEN

KONRAD  
MAYRHOFER  
30. Dezember 2009  
im 81. Lebensjahr  
Aktiver Musiker

HEDWIG  
WEIGL  
9. Jänner 2010  
im 88. Lebensjahr  
Unterstützendes  
Mitglied

JOSEF  
GAHLEITNER  
24. April 2010  
im 78. Lebensjahr  
Musikobmann  
von 1970 bis 1985

HELMUT  
LANZERSTORFER  
14. Mai 2010  
im 72. Lebensjahr  
Kapellmeister  
von 1973 bis 1975



## Bewährtes Programm – neue Darsteller!

Wie sich doch die Jahre gleichen, wenn es um die Programmpunkte der Jungmusiker geht. Bei genauerem Hinsehen entdecken wir jedoch, dass die Hauptdarsteller, nämlich die Jungmusiker, immer wieder neu sind oder an anderer Stelle vorkommen. Wir können so ihren Werdegang durch die Ausbildung und ihren oft steilen Aufstieg im Orchester mitverfolgen. Wollen wir also ganz unten beginnen.

Neu für die Ausbildung konnten wir Anna Mayrhofer und Sophie Donner gewinnen, die an der LMS Oberneukirchen bzw. privat Klarinette lernen.

Ganz besonders freuen wir uns über Lukas Bumberger, der nach einer Schnupperprobe des JO! beschloss, Posaune zu lernen. Mit einer neu vom Musikverein angekauften „Kinderposaune“ lernt er seit Schulbeginn an der LMS Gramastetten.



[www.jo-stveit-nwk.at](http://www.jo-stveit-nwk.at)

### AUSFLUG SCHLADMING

Ein tolles Erlebnis war das zweite JO Wochenende vom 3. bis 5. September in Schladming. Mit einem „Open Air“ Konzert am Freitag im Pavillon des Stadtplatzes und einem gemeinschaftsfördernden Rahmenprogramm samt Kletterhalle war wohl für jeden etwas dabei.



**Das Jugendorchester St. Veit – Niederwaldkirchen konnte neben seinem Mitwirken an den Konzerten der beiden Musikvereine in diesem Jahr mit einigen Highlights aufwarten.**



### GELUNGENER FRÜHSCHOPPEN

Das Gasthaus Atzmüller und das JO! luden am Sonntag, 3. Oktober zu einem Frühschoppen ein, bei dem das Jugendorchester mit seinem umfangreichen und vielfältigen Repertoire aufwarten konnte.

Die Besucher waren begeistert und der Wirt bedankte sich beim JO! mit Speis und Trank. Mehr über das JO! und viele Bilder findet man auf [www.jo-stveit-nwk.at](http://www.jo-stveit-nwk.at)

**Mit 91,25 Punkten erreichte das JO bei der Konzertwertung im November 2009 einen Ausgezeichneten Erfolg! Das Jugendorchester mit seiner Kapellmeisterin Silvia Hackl, erreichte diesen Erfolg in der Leistungsstufe „Jugend“ mit zwei von „3 Miniaturen für Blasmusik“ von Fritz Neuböck und dem Stück „Eternal Peaks“ von Robert W. Smith.**

**Ausgezeichneter Erfolg!**

### HABT ACHT!

Erste erfolgreiche „Gehversuche“ in Bezug auf Marschieren machte das JO am 26. Juni beim „Jungmusikernachmittag“ in Vichtenstein.

Hier trafen sich die Jungmusiker mit anderen Jugendkapellen zum musikalischen und gesellschaftlichen Austausch.

### ERFOLG BEIM SCHNUPPERPROBEN

Silvia Hackl und das JO! veranstaltete für die an Blasmusik interessierten Kinder und Jugendlichen eine Probe. Ein Volksschüler entschloss sich sofort nach einem Schnuppertraining Posaune zu lernen. Rein rechnerisch ein hundertprozentiger Erfolg. Danke Silvia!





# Eindrücke unserer Jugend



Musik macht Spaß, weil man dabei die Möglichkeit hat, seine Kreativität auszuleben. Musikalische Klänge rufen immer ein positives Gefühl und gute Stimmung hervor. Zudem kommt hinzu, dass man ein Teil einer großen Gruppe ist und gemeinsam Ziele erreicht, auf die man im Nachhinein stolz sein kann. Auch nicht zu vergessen ist der Spaßfaktor, der in unserer Musikkapelle mit Sicherheit immer gegeben ist.  
Anna, 18

Das Musizieren im Musikverein St. Veit macht mir Spaß. Es bedeutet für mich zusammen halten zwischen „Alt und Jung“ – eine Gemeinschaft sein. Bei diversen Veranstaltungen im Ort können wir unsere Leistungen unter Beweis stellen. Ich glaube, wir sind eine sehr junge und motivierte Musikkapelle und hoffe somit, dass sich auch in Zukunft noch viele junge Leute dazu entscheiden, dem Musikverein beizutreten.

Michaela, 20



Das Vereinsleben ist für mich sehr wichtig, da man dadurch regelmäßig unter den Leuten ist. Im Musikverein ist man nicht nur mit Gleichaltrigen, sondern auch mit Älteren in Kontakt. Am meisten Spaß machen mir die Ausrückungen, wo es meistens sehr lustig ist.

Mathias, 15

Musik bedeutet für uns den Gedanken freien Lauf zu lassen. Verschiedene Melodien verbindet man mit schönen und emotionalen Momenten. Aber nicht nur im musikalischen Sinne, sondern auch auf der persönlichen Ebene harmoniert es im Musikverein St. Veit zwischen Jung & Alt sehr gut, das lässt den Verein erst richtig aufleben. Die Gemeinschaft wird zudem durch den positiven und unermüdlichen Ehrgeiz aller Musiker verstärkt.

Evelyn und Claudia, 24

Unseren Verein zeichnet aus, dass die Jugend ihre Ideen einbringen kann, wo es nur geht. Nicht nur bei diversen Veranstaltungen sondern auch in den Proben versuchen wir, uns stets zu engagieren und das Vereinsleben positiv zu beeinflussen. In einem Verein sein bedeutet für mich aber auch Zusammenarbeiten und auf andere Rücksicht zu nehmen und ich denke, dass das in unserer Kapelle sehr gut funktioniert.

Viktoria, 18



## Auch bald dabei?

### Nachwuchs aus den eigenen Reihen!



ANNA

Geboren am 2. Jänner 2010  
Herzlichen Glückwunsch liebe Karin, lieber Siegi, zu eurer süßen Tochter! Wir hoffen Sie wird so hübsch wie Ihre Mama und kann bald so gut marschieren wie der Papa!



LILLI

EMMA

Geboren am 28. April 2010  
Manuela und Siegi Atzmüller haben die beiden süßen Sprösslinge super im Griff. Alle Gute und viel Kraft und Energie wünscht euch der MV St. Veit!

# GESUCHT

## JUNGMUSIKER

Du bist zwischen 8 und 18 Jahren?  
Möchtest du etwas Neues ausprobieren?  
Bist du fleißig und verlässlich?  
Dann verliere keine Zeit und melde dich bei uns!  
Herwig Fösl unterstützt dich und deine Familie gerne!

## MARKETENDERIN

Bist du weiblich, kommunikativ und interessiert an einem aktiven Vereinsleben?  
Das Frontregister der Blasmusik sucht Verstärkung!  
Unsere Marketenderinnen begleiten und „verschönern“ bei Musik-Festen den Stabführer und dürfen auch bei anderen geselligen Zusammenkünften nicht fehlen!  
Must-Have: Ein Schnapsperl sollst du offiziell schon trinken dürfen!





## SAXOPHONE

Leopold Schütz, Barbara Neißl, Stefan Neißl, Walter Panholzer, Johann Schütz, Kerstin Hofer, Gottfried Donner, Norbert Prieschl, Mathias Haas



## FAGOTTE

Anita Neundlinger, Verena Donner

## KLARINETTEN

Andrea Dobersberger, Barbara Huss, Franz Neundlinger, Maria Rechberger, Michaela Kaiser, Ines Gattringer, Petra Dobersberger, Theresa Kaiser, Viktoria Kaiser, Eva Hackl



## TROMPETEN

Herwig Fösl, Alois Schütz, Katrin Reiter, Ludwig Kaiser, Dietmar Hörschläger, Daniel Kaiser, Christoph Hörschläger

## SCHLAGZEUGER

Robert Weißengruber, Markus Fösl, Hermann Prieschl, Dominik Schütz, Alexander Kaiser, Mario Kurz, Mario Donner



## MARKETENDERINNEN

Claudia Hartl, Teresa Atzmüller





## POSAUNEN

Wilhelm Neundlinger, Michael Schwarz, Anneliese Schwarz



## TENORHÖRNER

Siegfried Kaiser, Heinz Donner, Siegfried Atzmüller, Stefan Neundlinger, Karl Hofinger, Ludwig Schwarz, Martin Kaiser

## FLÜGELHÖRNER

Gerhard Leitner, Jakob Fösl, Anna Kaiser, Sarah Mayrhofer



## HÖRNER

Peter Schauflinger, Herbert Danningner



## QUERFLÖTEN

Daniela Kappl, Evelyn Rechberger, Anita Neundlinger, Stefanie Donner, Regina Köberl, Tanja Donner



## TUBEN

Franz Hörschläger, Lukas Fösl





# Frankreich 2010 - Reise nach Saint Vit

## Die Partnerschaft lebt!

22 Jahre ist es her, dass unser Verein zum letzten Mal Kontakt hatte zu der Musikkapelle von Saint Vit in Frankreich. Die französischen Musikerinnen und Musiker waren 1986 beim Bezirksmusikfest, das in St. Veit durchgeführt wurde, zu Gast. Unsere Kapelle stattete im April 1988 einen Gegenbesuch in Frankreich ab.

Es waren die guten Erinnerungen vergangener Tage, die den Wunsch zeitigten, nach mehreren Ausflügen in den Süden wieder einmal gegen Westen zu reisen. Und es sind nicht minder gute Erinnerungen, die wir aus Frankreich auch dieses Mal mit nach Hause bringen durften...

Nach einer letzten, intensiven Probe war es am Samstag den 22. Oktober genau fünf Minuten nach Mitternacht, als unser Bus mit 51 Reiseteilnehmern Richtung Saint Vit aufbrach.

## Die Rheinfälle - echt kein Reinfall



Mit bester Laune ging es los und so mag es nicht überraschen, dass ein Hauch von Müdigkeit zu spüren war, als wir gegen 8.30 Uhr morgens mit den imposanten Rheinfällen bei Schaffhausen unser erstes Etappenziel erreichten. Die beeindruckende Kraft der stürzenden Wassermassen erfrischte die Sinne und so ging es schließlich munter weiter Richtung Saint Vit, wo wir pünktlich um 14.15 Uhr eintrafen.

Dank der guten Vorbereitung, an der unser „Außenminister“ Norbert Prieschl maßgeblichen Anteil hatte, war nach einer herzlichen Begrüßung die Unterbringung bei den Gastfami-



lien rasch eingeteilt. Dass zu keiner Zeit sprachliche Barrieren das Unternehmen behinderten, verdanken wir der perfekten Unterstützung von zwei in Kepling wohnhaften Sankt Veitern. Jocelyne Koch, eine gebürtige Französin und ihr des Französischen nicht minder mächtiger Gatte Dr. Erwin Koch leisteten wertvolle Hilfe, die viel zum Gelingen der Reise beitrug. Ihnen gebührt unser aller Dank.



## Gemeinsames Konzert

Als Höhepunkt des ersten Tages bei unseren Freunden war am Abend ein Konzert in drei Teilen im Festsaal der Stadt angesagt. Der erste Teil wurde von der Musikkapelle aus Saint Vit gestaltet. 300 Zuhörer und auch unsere Musikerinnen und Musiker lauschten aufmerksam der Darbietung unserer Gastgeber, die unter der Leitung von Kapellmeister Gabriel Brisbard gekonnt musizierten. Nach einer kurzen Pause war im zweiten Teil unser Orchester an der Reihe. Das freundliche Publikum spendete reichlich Applaus, als wir unser speziell für diesen Auftritt gestaltetes Programm, vornehmlich aus österreichischer und französischer Musik zusammenge-

stellt, zum Besten gaben. Zu einem besonderen Erlebnis entwickelten sich die letzten drei Stücke, welche von beiden Kapellen zusammen dargeboten wurden. Damit dies auch funktionieren konnte, gab es vor dem Konzert noch eine gemeinsame Probe. Mit dem Radetzky-Marsch, gespielt von rund 90 Musikerinnen und Musikern, endete ein wunderbarer Abend, der für drei Stunden den alten Spruch „Musik kennt keine Grenzen“ hörbare Wirklichkeit werden ließ. Die Sonne schickte bereits zarte Strahlen, als sich die Letzten anschickten, nach einem köstlichen Mitternachtsbuffet von diesem beispiellosen Fest der Völkerverständigung Richtung Unterkunft aufzubrechen...





Am Sonntag läutete um 11.00 Uhr eine halbstündige Marschvorführung unseres Vereins am Kirchplatz den neuen Tag musikalisch ein. Keineswegs Müdigkeit, sondern ungebrochener Tatendrang stand in den Gesichtern zu lesen, als unser Stabführer Siegi Kaiser den Befehl zum Antreten gab. Der anschließende Empfang beim Bürgermeister von Saint Vit rundete den Vormittag ab.



## Kultur und Spaß in Besançon

Gleich nach dem Mittagessen bei unseren Gastgeberfamilien brachen wir um 15.30 Uhr (!) zu einer Besichtigungstour nach Besançon auf. Diese Stadt mit rund 120.000 Einwohnern wird überragt von einer Zitadelle aus dem 18. Jh., die, wie wir uns überzeugen konnten, nicht zu Unrecht von der UNESCO zum Weltkulturerbe erhoben wurde. Beim

Bummel durch die reizvolle Altstadt wurden wir von Pierre Baudier, dem vortrefflich Deutsch sprechenden Obmann der Musikkapelle von Saint Vit, kurzweilig mit der Geschichte der Gegend vertraut gemacht. Zurück in den Quartieren durften wir aufs Neue beim Abendessen erleben, warum die „Hospitalité française“ sprichwörtlichen Ruf genießt.





# Europapark



Am Montag, zeitig um 8.30 Uhr morgens, hieß es Abschied nehmen von unseren Gastgebern. Es war ein sehr herzliches Auseinandergehen, das geprägt war von ehrlicher Dankbarkeit für die große Gastfreundschaft, die wir erleben durften. Highlight des Tages war der Besuch des Europaparks bei Rust im Schwarzwald. Einen Musikausflug im Anschluss an eine Konzertreise in einen Vergnügungspark zu machen, war eine neue Idee, die aber letztendlich bei allen für Begeisterung sorgte. Ob beim Nervenkitzel auf den Hochgeschwindigkeits-Achterbahnen, bei perfekt inszenierten Stuntshows,

bei einer Eisrevue oder beim Besuch im 4D-Kino – für jeden Geschmack wurde beste Unterhaltung geboten. Und so nimmt es nicht Wunder, dass in ausgelassener Stimmung bis spät in die Nacht tolle Erlebnisgeschichten die Runde machten... Der Dienstag war der Tag der Heimreise. Um 9.00 Uhr verließen wir unser Hotel in Offenburg. Ein wenig aufgehalten durch zähen Verkehr in Deutschland, erreichten wir um 19.30 Uhr wohlbehalten unsere Heimat. Mit der Ankunft vor dem Probenlokal ging eine Reise zu Ende, die wohl für alle, die dabei waren, ein unvergessliches Erlebnis bleiben wird.



**Chaffeur Robert brachte uns gut nach Frankreich und wieder retour. Bis auf den ein oder anderen Kreisverkehr, den wir 10 mal umkreisten, gab es auch keine Komplikationen. Einen herzlichen Dank der Firma Neundlinger Busreisen für die komfortable Reise!**







# MUSIKVEREIN ST. VEIT





# Frühlingskonzert

## Konzertwertung

Auch im vergangenen Jahr bot unsere Musikkapelle ihr musikalisches Können unter der Leitung von Ludwig Schwarz bei der alljährlichen Konzertwertung dar.



Nach intensiver Probenarbeit gab die Kapelle unter den kritischen Ohren der Wertungsrichter die Konzertouvertüre „Die Allgäuische“ von Gottfried Veit, das Stück „Music, Joy and Harmony“ von Willibald Tatzler und die „Jehlicka Polka“ von Antonin Zvacek in der Leistungsstufe B zum Besten.

Dabei wurden wir wieder von einigen St. Veitern begleitet, die uns tatkräftig unterstützten. Insgesamt nahmen 27 Musikkapellen an der Konzertwertung teil und sorgten so dafür, dass die Alfons Dorfer Halle in Lembach am 14. und 15. November 2009 ganz der Musik gewidmet war.

Auch unser Jugendorchester – das JO! – überzeugte die Jury wieder mit einer hervorragenden Leistung. Bevor und auch nachdem unsere Musikkapelle die ausgewählten Stücke vor den Wertungsrichtern und dem Publikum präsentierte, waren alle gespannt auf die kritische Punktebewertung der Fachjury.

Am Samstag, dem 27. März 2010, stellte unser Musikverein beim traditionellen Frühlingskonzert vor einem erfreulicherweise großen Publikum sein Können wieder unter Beweis.

Erstmals durften wir heuer unsere Marketenderin Teresa Atzmüller als Moderatorin begrüßen. Sie führte nicht nur gekonnt durch den musikalischen Abend, sondern sie brachte auch mit ihrem Witz und Charme das Publikum zum Lachen.



**Die Reise in alle Himmelsrichtungen überraschte mit tollen Highlights.**

Die ausgesprochen treffend ausgesuchten Bilder und Filmausschnitte, welche auf zwei Leinwänden übertragen wurden, konnten die Atmosphäre, die die einzelnen Musikstücke vermittelten, verstärken. Zum ersten Mal wurden im heurigen Jahr auch Live-Ausschnitte des Konzerts in den vorderen Teil des Saals übertragen.

Die Freunde unseres Vereins wurden zu einer musikalischen Reise eingeladen, bei welcher sie im ersten Teil des Konzerts zauberhaften Klängen des Ostens lauschen konnten. Traditionell wurde das Konzert mit einem Marsch – dem „99er Regimentsmarsch“ – eröffnet.

Die Musikstücke „Dschingis Khan“ und „Wine of Tokay“ führten das Publikum von der Mongolei bis nach Ungarn. Das Werk „Glasnost“ von Dizzy Stratford erinnerte an den Fall der Berliner Mauer und brachte uns musikalisch zurück in den Westen.

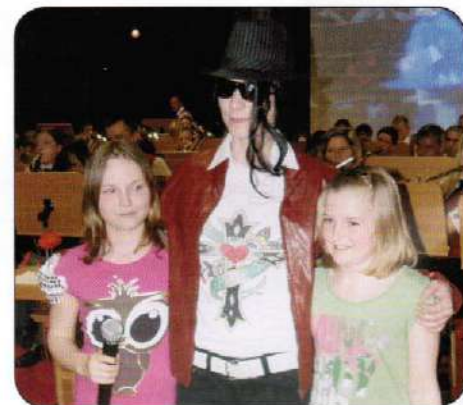
In der zweiten Hälfte

sorgte unser Jugendorchester JO! mit heißen Rhythmen für feurige Stimmung und rückte außerdem den Norden mit einem gefühlvollen Song in den Mittelpunkt.



Unsere Klarinettestimmen Andrea und Petra Dobersberger, die bereits das goldene Leistungsabzeichen besitzen, glänzten mit zwei Stücken für Klarinette, Bassethorn und Klavier von Felix Mendelssohn Bartholdy. Unterstützt wurden Sie von ihrem Spitzen-Lehrer Alexej Fedotov. Nicht nur von Seiten unseres begeisterten Publikums, sondern auch von uns MusikerInnen ernteten die beiden großen Beifall.

Den stimmigen Übergang boten schwungvolle Melodien aus „Western Graffiti“ von Stefan Schwalgin, welche unsere Reise enden ließen.



Mit dem Hit „Heal the World“ von Michael Jackson, welcher gesanglich von Karin Kaiser und Martina Leitner unterstützt wurde, verabschiedete sich unser Verein nicht nur vom King of Pop sondern auch von unserem Publikum.



# Wallfahrt der Goldhauben- und Kopftuchfrauen

In ein glitzerndes Meer aus Gold verwandelte die Sonne am 28. August 2010 den Linzer Hauptplatz. Mehr als 3.500 Mitglieder der Oberösterreichischen Goldhaubengemeinschaft waren zur „Wallfahrt der Volkskultur“ zusammengekommen.

Nach der feierlichen Begrüßung durch Landesobfrau Martina Pühringer zogen sie zur Marschmusik der Musik-

vereine Ohlsdorf, Ebelsberg und St. Veit im Mühlkreis in bunten Dirndlkleidern über die Herrenstraße zum Mariendom.

Diözesanbischof Ludwig Schwarz zelebrierte den Gottesdienst. Die Wallfahrt stand ganz im Zeichen der christlichen Nächstenhilfe, es kamen 40.000 Euro bei einer Kollekte für die Flutopfer in Pakistan zusammen.



Die Musikkapelle St.Veit durfte am 28. August 2010 Oberösterreichs Goldhauben- und Kopftuchfrauen vom Hauptplatz zum Maria Empfängnisdom begleiten. Ein buntes Bild boten die ca. 3.000 Frauen in ihren schönen Trachten beim Treffpunkt am Hauptplatz und anschließendem Festzug zum Dom. Die Goldhauben- und Kopftuchfrauen aus Oberösterreich, besonders aber jene aus St.Veit, möchten sich bei den Musikerinnen und Musikern dafür herzlich bedanken.

Margarethe Gahleitner

## Musik : Feuerwehr



Der Wanderpokal muss nach dem 0:1 vom Ehrenplatz im Probenlokal wieder zurück in das Feuerwehrdepot. Nach einem ausgeglichenen Spiel konnten die Feuerwehrkameraden

erst kurz vor Spielende nach einem Abwehrfehler das entscheidende Tor erzielen. Sowohl der Feuerwehrkommandant Johann Gattringer als auch der Obmann des Musikerver-

eines Hugo Rechberger verstärkten ihre Mannschaften. Aber vor allem die jungen Kicker der beiden Teams begeisterten die (weiblichen) Fans.

## Musik in Bewegung - Marschwertung 2010

Mit den Märschen „Parade Defiliermarsch“ und dem „47er Regimentsmarsch“ traten wir heuer beim Bezirksmusikfest in Putzleinsdorf an. Mit unseren Darbietungen konnten wir nicht nur das Publikum begeistern, sondern auch die Wertungsrichter

überzeugen. Wir erreichten in der Leistungsstufe D einen ausgezeichneten Erfolg. Besonders Hervorzuheben ist die Leistung der erstmalig dabei gewesenen Jungmusiker. Gratulation!





## Musikball

Samstag, 6. November 2010

20:00 Uhr, Gasthaus Atzmüller

Mitternachtseinlage: „Wir sind Kaiser“

## Frühlingskonzert

Samstag, 16. April 2011

20:00 Uhr, Gasthaus Atzmüller

## Bezirksmusikfest

17. bis 19. Juni 2011

St. Johann am Wimberg

# Trachten Musik Kapelle St. Veit im Mühlkreis

### Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Trachtenmusikkapelle St. Veit im Mühlkreis  
Für den Inhalt verantwortlich: Hugo Rechberger, Ludwig Schwarz, Heinz Donner,  
Herwig Fösl, Siegfried Kaiser, Michael Schwarz, Viktoria Kaiser  
Gestaltung, Design/Layout: Copyright © Teresa Atzmüller

Persönliche Verteilung.  
Die Austräger werden angehalten sämtliche Angebote  
diverser Haushalte entgegenzunehmen.